Von Heyde. Cap. XXXVIII.

A

Heyde. Erica. Welsche Heyde. Erica Italica.

Geschlecht vnd Gestallt.

B

HEyde wechst in trucknem vnd vngebawtem Erdtrich/ ist ein schön lustig Sträuchle/mit vielen/dünnen/ holtzechten Zweiglen oder Gertlen/ kleinen vnd feisten Blätlen/ die vergleichen sich fast deß Tamarischken Blettern/allein daß sie viel kleiner sindt. Die Blumen erscheinen bleich Purpurrot/ bißweilen auch weiß. Blüet zweymal im Jar/ nemlich im Lentzen vnd Herbst/ biß auff den Winter. Zu diesen Blumen haben die Binen sonderliche begier vnd lust/machen Honig darauß/den nennet Plinius Mel Ericeum. Wir haben noch ein ander Geschlecht der Heyde darbey gesetzt/wechst im Welschland.

* Mancherley schöne Art der Heyden beschreibt der Hochgelehrt Carolus Clusius in seinen obseruationibus Hispanicis, lib.1.cap.30. vnd in obseruationibus Pannonicis, lib.1.cap.9. Welche alle zu erzehlen zu lang seyn würd.*

Natur/ Krafft/ vnd Wirckung.

Heyde ist warmer vnd truckner Natur/ treibet durch die Schweißlöcher vnsichtbarlich.

In Leib.

Die Blumen vnd Bletter sindt gut wider der Schlangen stich.

Ein Wasser auß den Heydenblumen gebrannt/ vnnd getruncken/ benimpt die Darmgicht.

* Die Heyd/wie sie dann an der Gestallt dem Tamarisco nicht vngleich/wirdt von vielen zu dem Miltz vnd Stein gleicher gestallt gebraucht.*

C Aussen.

Der Safft von den Blettern heylet die rote blöde Augen / so man jhn darein tröpffet.* Dergleichen auch die Schmertzen der Augen vbergeschlagen / welches auch der Safft auß den Blettern gedruckt/wircket.*

Die Blümlen/sampt den jungen Zweiglen/ zerstossen vnnd vbergeschlagen/heylen Schlangenbiß/vnd legen die Geschwulst nider.

Etliche machen auß den frischen Heydenblumen Dampffbäder zu den Podagrischen Gliedern/darvon sol der alte/ zähe Schleim zertrennet werden/darvon das Gliederwehe entstehet.

* Der hochgelehrt Rondoletius, Professor regius zu Mompelier hat das Oel auß den Blumen der Heyden viel vnd glücklich gebraucht/wider die bösen Flechten/Herpetas genannt/ sonderlich vnter dem Angesicht.*

Erica Baccifera.

D

*Erica baccifera.

EIn andere Art der Heyden beschreibt der Autor in seinen Lateinischen Commentarijs, solche wechst in Gebirgen / die Behmen von der Schlesing abscheiden / da die Elb jhren Vrsprung hat/ligt auff der Erden/vnd kreucht weit vmb sich/ hat Bletter fast wie die Welsche Heyde/doch kürtzer / tregt braune Beer/ nicht viel kleiner dann deß Wacholters/seynd aber weicher/vñ inwendig klebrich/ vnd grünlicht wie in Pflaumen. Solche tregt sie im Augstmonat/die Blüt hab ich nit gesehen/die Estlin seynd holtzicht/ schwartzrot/geschlang/lassen sich gern biegen.*

Heyde heist Griechisch Ἔρεικη. Lateinisch vnnd Welsch Erica. Spanisch Queiro. Frantzösisch Bruyre vnd Queiro. Behmisch Wres.

Vom